



Jahrestagung 2007

Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen

Programm	2
Referentinnen und Referenten	3 - 4
Pressemitteilung: „Kritische Aktionäre setzten 25 Unternehmen unter Druck“	5
Henry Mathews Preis:	6 - 8
Grußwort von Axel-Köhler-Schnura	6 - 7
Weggefährten. Ein Interviewprojekt von Verena Landau	7 - 8
Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen:	8 -13
Lobby Control und die Kampagne „Keine Lobbyisten in Ministerien“	9 -10
11 Fragen an Aufsichtsräte und Vorstände mit Auswertung	10-13
Inszenierung von Hauptversammlungen	14
Hauptversammlungen 2008	14
Fragebogen	15
Spenderinformationen / Impressum / Antwort-Coupon	16

Programm der Jahrestagung 2007

- 11.00 Begrüßung**
- 11.15 Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen
– Lobbyisten in Ministerien**
Heidi Klein, LobbyControl
- 11.30 Eindrücke von der Hauptversammlungs-Saison 2007**
- RWE: Trudel Meier-Staude, projekt21plus
- Deutsche Bank: Benjamin Böhme, Kein Strom aus Palmöl!
- Volkswagen und BMW: Jens Hilgenberg, BUND
- 12.30 Verleihung des Henry Mathews Gedächtnis Preises an urgewald**
Laudatio: Dorothea Kerschgens, Vorstand Dachverband
Vorstellung des Preises „Kunstraub_Kopie“ und des Videos „Weggefährten“
Verena Landau, Künstlerin
- 13.00 Imbiss**
- 14.00 Inszenierung von Hauptversammlungen durch die Kritischen Aktionäre**
Brigitte Biehl, Theaterwissenschaftlerin und Volkswirtin
- 15.30 Kaffee / Gelegenheit zu Interviews**
- 16.00 Mitgliederversammlung**

**ICH WOLLTE NICHT DROHEN. ICH WOLLTE DIE MENSCHEN BEI IHREN EMOTIONEN PACKEN UND
VIELLEICHT DIE KÖPFE EIN KLEINES STÜCK ÖFFNEN.**

Trudel Meier-Staude
Rednerin bei der RWE-Hauptversammlung 2007

Referentinnen und Referenten

Heidi Klein

Vorstandsmitglied von LobbyControl

Politikwissenschaftlerin, Jahrgang 1978, hat in Bremen und Lille (Frankreich) Politikwissenschaft und Ökonomie studiert. Sie ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen Initiativen und Sozialen Bewegungen aktiv. Unter anderem hat sie die Kampagne X-tausendmal quer (Gewaltfreie Blockaden von Castortransporten) mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Bis 2005 war sie für Share e.V. tätig und hat in diesem Rahmen die Broschüre „Globalisierung als Entwicklungshilfe?“ geschrieben. Seit Anfang 2006 engagiert sie sich halbtags für LobbyControl - in Zukunft auch hauptamtlich als geschäftsführender Vorstand gemeinsam mit Ulrich Müller.

LobbyControl - Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.

Friedrichstr. 63

50676 Köln

Tel.: 0221 / 169 65 07

kontakt@lobbycontrol.de

www.lobbycontrol.de

Trudel Meier-Staude

Stromexpertin und Kampagnenleiterin von projekt21plus

ausgebildete Sonderpädagogin

Rednerin bei der RWE-Hauptversammlung 2007 im Auftrag von urgewald und der Kritischen Aktionäre

projekt 21plus ist ein Beratungsprojekt für den unabhängigen Ökostromwechsel, die ethisch-ökologische Geldanlage und die grüne Altersvorsorge

projekt21plus

Volkartstr. 46

80636 München

Tel.: 089 / 35 65 33 44

Fax: 089 / 35 65 33 43

info@projekt21plus.de

www.projekt21plus.de und www.oekostromwechsel.de

Benjamin Böhme

Bürgerinitiative „Kein Strom aus Palmöl!“

Der Abiturient aus dem saarländischen St. Ingbert war mit 18 Jahren einer der jüngsten Redner bei einer Hauptversammlung. Er sprach im Auftrag von „Rettet den Regenwald“ beim Aktionärstreffen 2007 der Deutschen Bank in Frankfurt.

„Seit ich erfahren habe, dass die Deutsche Bank offenbar den Einstieg in die Energieproduktion aus Palmöl plant, mache ich mir große Sorgen“, sagt Benjamin.

Die Bürgerinitiative „Kein Strom aus Palmöl!“ kämpft gegen den Bau von zwölf Blockheizkraftwerke im Saarhafen Saarlouis-Dillingen, die mit Palmöl betrieben werden sollen. Die Deutsche Bank will in dieses Projekt investieren.

BI "Kein Strom aus Palmöl !"

Detzelstr. 15

66386 St. Ingbert

Tel.: 06894 / 57197

barbara-boehme@t-online.de

> Weitere Referenten siehe Seite 4

Referentinnen und Referenten

Jens Hilgenberg

BUND, Mitarbeiter im Verkehrsreferat

"Für den BUND hat sich – durchaus überraschend – die Arena Hauptversammlung als gutes Instrument erwiesen, um kontinuierlich Druck direkt auf Hersteller zu machen."

Jens Hilgenberg

Jens.Hilgenberg@gmx.net

BUND-Verkehrsreferat

Werner Reh

Tel.: 030-27586-435

Fax: 030-27586-440

Werner.Reh@bund.net

Dr. Brigitte Biehl

Theaterwissenschaftlerin, Medienexpertin und Journalistin

Arbeitet derzeit als Marketing-Dozentin an der School of Management and Business, an der Universität von Wales, Aberystwyth, in Großbritannien. Für ihre gerade erschienene Doktorarbeit „Business is Showbusiness. Wie Topmanager sich vor Publikum inszenieren“ hat sie zahlreiche Veranstaltungen von DAX-Unternehmen besucht, Videomitschnitte gesichtet und Redemanuskripte analysiert. Referentin bei der Tagung „Dem Kapital auf der Spur: Kritische Aktionäre 1986-2006“.

Brigitte Biehl

Krossener Str. 8

10245 Berlin

bbb@aber.ac.uk

Verena Landau

freischaffende Künstlerin

und lebt in Leipzig. In ihren Werken thematisiert sie die Beziehung zwischen dem Privaten und Öffentlichen. Dafür funktionalisiert sie Funktionsbereiche für ihre Kunst. Parkhäuser, Foyers, Warteräume – überall dort, wo sich in standardisierter Repräsentationsarchitektur fremde Menschen begegnen und inszenieren, greift Landau künstlerisch mit vorwiegend in grau getauchten Bildern ein. In ihrer aus digitalen Fotomontagen bestehenden Edition ‚pass_over‘ verarbeitet sie Eindrücke aus Hauptversammlungen. Die Künstlerin befasst sich kritisch mit der Instrumentalisierung von Kunst durch Konzerne und meint: „Am Eingang zur Hauptversammlung mutiert der lebende Mensch zum stummen Aktionär!“

Verena Landau

Elsterstr. 33

04109 Leipzig

Tel. 0341 / 9803130

verena.landau@freenet.de

Dorothea Kerschgens

Vorstandsmitglied Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

Sie hat auf vielen Hauptversammlungen teilgenommen und ist spezialisiert auf Banken und Unternehmen der Rüstungsbranche. Die Familientherapeutin aus dem hessischen Bensheim arbeitet auch noch bei der „Koordination Südliches Afrika“ (KOSA) mit.

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

Postfach 13 03 35

50497 Köln

Tel.: 0221/5995647

dorothea.kerschgens@gmx.de



Pressemitteilung Nr. 16/2007

Köln, 21. September 2007

Kritische Aktionäre setzten 25 Unternehmen unter Druck Jahrestagung mit Verleihung des Henry Mathews Preises an „urgewald“

Köln – Kritische Aktionäre haben dieses Jahr bei 25 Hauptversammlungen große Konzerne mit ihren oft sozial- und umweltfeindlichen Praktiken konfrontiert. Insbesondere mit Fragen zum Unternehmens-Lobbyismus setzten sie die Vorstände der DAX-Unternehmen unter Druck. Eine Bilanz legt der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre bei seiner Jahrestagung am Samstag in Köln vor.

Die Auto-Hersteller Volkswagen und BMW wurden von den Kritischen Aktionären aufgefordert, sich endlich ihrer Klimaverantwortung zu stellen und den CO₂-Ausstoß ihrer Fahrzeuge zu senken. Von den Energieversorgungsunternehmen wurde verlangt, mehr in erneuerbare Energien zu investieren. Wegen der Verwaltung von Diktatoren-Geldern steht die Deutsche Bank in der Kritik. Bei Continental forderten Kritische Aktionäre die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten in den USA und in Mexiko.

„Die Zusammenarbeit mit zahlreichen in- und ausländischen Organisationen und engagierten Aktivisten war wieder einmal sehr fruchtbar“, sagte Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre. Zusammen mit Experten von Greenpeace, BUND, Robin Wood, der Grünen Liga, urgewald, der Kampagne für Saubere Kleidung, WEED, Rettet den Regenwald, Food & Water Watch (USA), Global Witness (England) sowie mexikanischen und US-Gewerkschaftsvertretern wurden Hauptversammlungen besucht und Gegenanträge eingebracht.

„Unsere Arbeit wird auch von immer mehr besorgten Aktionären gut geheißen und unterstützt“, sagte Dufner. „Noch während der Hauptversammlung kommen sie zu uns, um uns ihr Stimmrecht zu übertragen. Unzufrieden sind viele Kleinaktionäre mit den immer höheren Vorstandsgehältern, unzureichendem Umweltbewusstsein und der wenig transparenten Geschäftspolitik mancher Konzerne.“

Bei der Jahrestagung werden Ergebnisse der Kampagne „Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen“ veröffentlicht. „Während einige Konzerne nach eigenen Angaben auf die Finanzierung politischer Parteien verzichten, pflegen andere die politische Landschaft munter weiter, entsenden Mitarbeiter im Rahmen eines ‚Personalaustauschprogramms‘ in Ministerien oder beschäftigten Ministeriale bei sich“, berichtete Dufner.

Der Dachverband verleiht in diesem Jahr anlässlich der Jahrestagung zum ersten Mal den Henry Mathews Preis. Den mit einem Kunstwerk dotierten Preis erhält die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald. Die Auszeichnung ist nach dem Geschäftsführer des Dachverbands benannt, der am 30. Juli 2006 verstarb.

Jahrestagung am Samstag, 22. September 2007, von 11.00 bis 15.30 Uhr
Melanchthon Akademie, Kartäuserwall 24b, 50678 Köln (Südstadt)

Interview-Anfragen bitte an die Kontakt-Adresse

Kontakt: Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Tel. 0221 / 599 56 47, Fax: 0221-599 10 24, Mobil-Tel. 0173-713 52 37
dachverband@kritischeaktionaeere.de, www.kritischeaktionaeere.de

Henry Mathews Preis

Aus dem Grußwort von Axel Köhler-Schnura Vorstand der Koordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

Liebe Freundinnen und Freunde des Dachverbandes,
liebe Vorstandsmitglieder, lieber Markus,
liebe Eltern von Henry, liebe Gäste,

[...] ich wünsche Euch ganzen Mut und alle Kraft, die Geschicke des Dachverbandes in die Hände zu nehmen und fortzuführen. Im Vermächtnis von Henry als konsequenten Gegenpol gegen Shareholder-Value und Konzern-PR, wie Profitgier und das Lügengeflecht zur Verschleierung der Verbrechen der Unternehmen modern tituliert werden.

Für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz.

Wir leben in einer Zeit, in der die GroßaktionärInnen, und sie sind es, die die Konzerne anonym und aus dem Dunklen heraus steuern, rücksichtslos und unverhohlen ihre Sucht nach Gewinn und Profit ausleben. Auf dem Rücken der Menschheit und der Existenz des Planeten.

Wir leben in einer Zeit, in der das Kapital offen und immer konsequenter die politische Macht übernimmt.

Wir leben in einer Zeit, in der die öffentliche Meinung weitestgehend in der Hand des großen Kapitals liegt und entsprechend eingesetzt wird.

Wir leben in einer Zeit, in der die Profitmaschine erneut auf einen Weltkrieg zusteuert, einen weitaus verheerenderen als die letzten beiden.

In dieser Zeit stehen wir alle als Zeitzeugen dieser Entwicklungen in der Verantwortung, uns einzumischen und größtmöglichen Widerstand zu leisten.

In dieser Zeit brauchen wir dringend einen Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, der der Masse von KleinaktionärInnen den Unsinn ihres gegen die eigenen Interessen gerichteten Handelns klarmacht; der dem Geflecht von GroßaktionärInnen, Politik und Konzernvorständen Paroli bietet und deren Ziele und Strategien entschleiern; der die Öffentlichkeit zum Widerstand gegen Kapitalmacht mobilisiert; der die vielen

Aktionsgruppen und in Aktion geratenen Menschen bei ihren Anstrengungen gegen Konzern- und Kapitalmacht unterstützt; der sich einklinkt in die Bewegung für eine gerechte, friedliche und ökologisch intakte Welt.

Erstmals wird der „Henry-Mathews-Preis“ verliehen. Möge er im Sinne des Namensgebers wirken. Stärke er die PreisträgerInnen, beflügle er das Ringen – und auch den Kampf – für eine bessere Welt, eine Welt ohne Profit, ohne Kapital, ohne Konzerne. Für eine Welt in der statt des Prinzips der privaten Aneignung des von ausgebeuteten Menschen geschaffenen Mehrwerts durch AktionärInnen, insbesondere durch einige wenige GroßaktionärInnen, das Solidarprinzip gilt. 340 Menschen besitzen ebenso viel Vermögen wie die ärmere Hälfte der Menschheit. 946 Milliardäre besitzen 3,5 Billionen US \$. Zugleich müssen 60% der Weltbevölkerung, also mehr als 3 Milliarden Menschen, von gerade einmal 800 Dollar Jahreseinkommen leben, müssen täglich 100.000 Menschen verhungern, muss alle 7 Sekunden ein Kind unter 10 Jahren sterben. Das alles ist organisiertes Verbrechen, organisiert von eben jenen GroßaktionärInnen, die die Konzerne der Welt steuern. Das muss geändert werden! Der drohende Weltkrieg im Interesse der Sicherung der Profite muss verhindert werden! [...]

Weggefährten

Ein Interviewprojekt von Verena Landau in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

Der Henry Mathews Preis besteht aus zwei Teilen: aus der Videodokumentation des Interviewprojekts „Weggefährten“. Der Film gedenkt Henry Mathews und seiner politischen Aktivität und diskutiert zugleich Fragen, die für die weitere Zusammenarbeit und Vernetzung der ehemaligen „Weggefährten“ anregend sein können: aus einer Mappe der Edition „Kunstraub_Kopie“. Die digitalen Fotomontagen karikieren zum einen die Kunstrepräsentation in der HypoVereinsbank und zeigen den Weg, der Verena Landaus kritisches Interesse an Banken und Konzernen geweckt hat.

Dadurch entstand letztendlich ihr Kontakt zum Dachverband der Kritischen Aktionäre und zu urgewald. Die Menschenrechtsorganisation ist erste Preisträgerin.



Verena Landau und der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre danken allen Interviewpartnern:

Dr. Brigitte Biehl | Theaterwissenschaftlerin
Gregor Böckermann | Ordensleute für den Frieden
Jürgen Grässlin | Sprecher der Kritischen Aktionäre Daimler-Chrysler
Axel Köhler-Schnura | Vorstand der Coordination gegen BAYER-Gefahren
Carolinie Kremer | ehemalige Mitarbeiterin von Urgewald
Bernd Moritz | Vorstand der Kritischen Aktionäre
Heffa Schücking | Geschäftsführerin von Urgewald
Heidi Thiemann | ehemalige Geschäftsführerin von Oikocredit
Michael Wahlig | Kulturarbeiter

Verena Landau dankt: Svenja Klaucke, Thomas Klemm, Hendrik Papat, Karsten Rentz, Ole Schmidt und Diana Wesser und Markus Dufner, die ihr mit Rat und Tat beiseite standen.

Daten:
Videodokumentation 45 min
DVD erstellt in iDVD

Copyright Verena Landau
Leipzig, 2007

Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen

- **Geld von Waffenkonzernen für den Wahlkampf**
- **Lobbyisten von Stromkonzernen als „Leihbeamte“ im Wirtschaftsministerium**
- **Jährliche Unternehmensspenden an im Bundestag vertretene Parteien**

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Kampagne auf den Aktionärshauptversammlungen steht die oft verdeckte Verflechtung zwischen Politik und Wirtschaft.

Dass deutsche Unternehmen jährlich Schecks mit sechsstelligen Beträgen ausstellen, um damit die Kassen der ihnen genehmen Parteien im Bundestag aufzufüllen, das ist ein offenes Geheimnis. Dass Geld von Waffenkonzernen für den Wahlkampf der mit ihnen verbundenen Wahlkreiskandidaten fließt, füllte die Schlagzeilen im Sommerloch 2006. Dass aber sogar einige Lobbyisten quasi als von den Unternehmen bezahlte „Leihbeamte“ direkt in Ministerien sitzen und dort versuchen, für ihre Unternehmen das Beste herauszuholen, das wusste noch nicht einmal der stellvertretende Bundestagspräsident Wolfgang Thierse.

Lobbyisten haben in unseren Ministerien mittlerweile eigene Büros - Tür an Tür mit Regierungsbeamten und mit eigener Durchwahl, und schreiben an Gesetzen mit. Bezahlt werden sie von ihren Unternehmen. Die Bezahlung durch die Industrie hat System. Das Fernsehmagazin „Monitor“ kennt über 30 Beispiele dieser Art (ARD-Sendung Monitor vom 19. Oktober 2006: „Profitabel - Wie die Industrie an Gesetzen mitstrickt“).

Und die von der Industrie bezahlten "Leihbeamten" sitzen nicht irgendwo, sondern in verantwortlichen Positionen. Sie arbeiten an aktuellen Themenstellungen. Sie sind von großer Bedeutung, unterstützen Entscheidungen, bearbeiten Grundsatzfragen, wirken bei Gesetzen mit, und das ist besonders heikel. Die Bundesministerien sprechen von einem Austauschprogramm. Merkwürdig nur: Auf Anfrage kann kein ausgeliehener Beamter genannt werden.

Kurzvorstellung von LobbyControl und der Kampagne "Keine Lobbyisten in Ministerien!"

LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie

Lobbyisten arbeiten in Ministerien mit, Arbeitgeberkampagnen wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft geben sich als bürgernahe Reformbewegungen, Abgeordnete bekommen dubiose Nebeneinkünfte – problematisches Lobbying lauert hinter jeder Ecke.

LobbyControl hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Licht ins Dunkel des Lobbydschungels zu bringen, Machtstrukturen und Einflussstrategien sichtbar zu machen und Impulse für eine demokratische Kontrolle und klare Grenzen der Einflussnahme zu liefern.

Einige bisherige Themen waren eine Auswertung der Gäste bei Sabine Christiansen (2006), Nebeneinkünfte von Abgeordneten, fliegende Wechsel zwischen Politik und Lobbyjobs und die Transparenzrichtlinie der EU Kommission. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der „Worst EU Lobby Awards“, eines Negativpreises, den LobbyControl zusammen mit europäischen Partnern in diesem Jahr zum dritten Mal verleiht, sowie der Kampagne gegen Lobbyisten in Ministerien (s.u.).

Das Team

LobbyControl wird von einer kleinen Gruppe von Leuten aufgebaut, die aus sozialen Bewegungen oder der Wissenschaft kommen. Der Vorstand besteht momentan aus vier Personen, zwei davon arbeiten hauptamtlich im Kölner Büro.

Finanzierung

LobbyControl ist ein gemeinnütziger Verein. Mittelfristig soll die Arbeit überwiegend aus Spenden und Fördermitgliedschaften finanziert werden. Eine erste Anschubfinanzierung kommt von der Bewegungsstiftung (www.bewegungsstiftung.de).

Weitere Infos: www.lobbycontrol.de

Zur Kampagne „Keine Lobbyisten in den Ministerien

Lobbyisten stricken an den Gesetzen mit, die eigentlich ihre Unternehmen regulieren sollen. Es ist nicht öffentlich, wer in den Ministerien an welchen Themen arbeitet oder gearbeitet hat. Die „externen Mitarbeiter“ erhalten einen bevorzugten Zugang zur Politik und können umgekehrt viele interne Informationen aus den Ministerien für sich nutzbar machen. Diese Praxis muss ein Ende haben!

Deshalb setzen wir uns für folgende Ziele ein:

1. Lobbyisten raus aus den Ministerien!

Die Beschäftigung externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ministerien muss beendet werden. Die Bundesregierung muss weiteren Fällen dieser Art einen Riegel vorschieben. Dafür muss eine verbindliche Regelung geschaffen werden, die es verbietet, externe Mitarbeiter, die vom entsendenden Unternehmen weiter bezahlt werden, in den Ministerien zu beschäftigen.

> Forts. Seite 10

2. Offenlegung aller Informationen!

Die Bundesregierung muss alle Informationen über die Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien lückenlos offenlegen. Wann genau haben externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an welchen Themen gearbeitet? Haben sie an Gesetzen oder staatlichen Verordnungen mitgewirkt? Wer waren die Mitarbeiter in den Ministerien und für welche Unternehmen und Verbände haben sie gearbeitet?

3. Transparente und demokratische Wege zu externem Sachverstand!

Externer Sachverstand soll stattdessen auf demokratischem Weg eingeholt werden, z.B. über Anhörungen oder andere Beteiligungsverfahren, die einen gleichberechtigten und offenen Zugang aller gesellschaftlicher Interessen ermöglichen. Der Austausch zwischen Regierung und Gesellschaft ist sinnvoll, aber er kann nicht durch die einseitige Entsendung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Unternehmen und (Wirtschafts)Verbänden in die Ministerien erfolgen.

Analog gelten diese Forderungen auch für die beteiligten Unternehmen und Verbände. Sie sollten aus eigener Initiative ihre Mitarbeit in Ministerien offenlegen und beenden.

Datenbank mit allen bisher bekannten Fällen und weiteren Infos zur Kampagne :
www.keine-lobbyisten-in-ministerien.de

Kontakt:

LobbyControl e.V.
Friedrichstr. 63
50676 Köln
Tel.: 0221/ 169 65 07
kontakt@lobbycontrol.de



„Lobbyisten in die Sommerpause“ – LobbyControl fordert mit einer Aktion vor dem Bundesfinanzministerium die Entfernung aller Lobbyisten aus den Ministerien.

11 Fragen an Aufsichtsräte und Vorstände

Die Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre wollen mehr Licht in das Dunkel der Einflussnahme der großen DAX-Unternehmen bringen. Auf vielen der von uns besuchten Hauptversammlungen 2007 haben wir den Vorständen und Aufsichtsräten folgende Fragen gestellt:

1. Parteispenden und Höhe der Beträge

Wie hoch waren die Parteispenden *unseres Unternehmens** an die im Bundestag, in den Landtagen, Kreistagen und Kommunalparlamenten vertretenen Parteien in den Jahren 2004 bis 2006? (Differenzierung nach Parteien, Gremien und Jahren)

*) „unser Unternehmen“ wurde auf den Hauptversammlungen durch den Name des jeweiligen Konzerns ersetzt



Einige der Unternehmen mit MitarbeiterInnen im Bundeswirtschaftsministerium (Fotomontage)



Initiative für Transparenz und Demokratie

2. Wahlkampfspenden

Wie hoch waren die Parteispenden *unseres Unternehmens* zur Unterstützung des Wahlkampfes von Direktkandidatinnen und Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2005 und zu weiteren Wahlen (Landtagen, Kreistagen, Kommunalparlamenten und Oberbürgermeisterwahlen) in den Jahren 2004 bis 2006? (Differenzierung nach Parteien, Personen, Gremien und Jahren)

3. Grund für unterschiedliche Beträge

Warum erhalten Empfängerinnen und Empfänger (Parteien und Direktkandidatinnen und -kandidaten) solcher Spenden unterschiedliche Beträge?

4. Grund für Differenzierung bei Spenden

Gibt es Parteien und Direktkandidatinnen und -kandidaten, die keine Spenden erhalten? Wenn ja, wer nicht und warum nicht?

5. Grund für Zuwendung

Warum gewährt *unser Unternehmen* die genannten Zuwendungen?

6. Durch Spenden erreichbare Ziele

Was kann *unser Unternehmen* mit solchen Spenden tatsächlich erreichen?

7. Leihbeamte in Ministerien und Behörden

Wurden oder werden Lobbyisten *unseres Unternehmens* seit 1998 an Ministerien der Länder und des Bundes oder an andere Behörden zweitweise oder auf Dauer ausgeliehen? An welche Ministerien und Behörden? Für welche Zeiträume?

8. Bezahlung der Leihbeamten durch wen

Von wem wurden Mitarbeiter *unseres Unternehmens* während Ihrer Lobbyarbeit bezahlt? Vom Ministerium, von unserem Unternehmen, von einem Verband?

9. Aufgabe der Leihbeamten

Was war dort die Aufgabe der Leihbeamten?

10. Durch Leihbeamte erreichbare Ziele

Was kann *unser Unternehmen* mit solchen Lobbyisten tatsächlich erreichen bzw. was wurde damit erreicht?

11. Unterstützung von Lobbyorganisationen

Unterstützt *unser Unternehmen* finanziell und/oder personell Lobbyorganisationen, die direkt oder indirekt für Interessen Ihres Unternehmens eintreten? Ist Ihr Unternehmen Mitglied in oder Unterstützer einer der folgenden Initiativen: Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), Du bist Deutschland, Konvent für Deutschland?

Auswertung der 11 Fragen zum Thema Parteispenden und Lobbyismus

Datum HV '07	AG Ort der HV	Fragen (nummeriert)
19.01.	ThyssenKrupp Bochum, RuhrCongress	1 – 6 Parteispenden: Beschluss, dass es keine Parteispenden gibt (gut damit gefahren, keine Änderung) ThyssenKrupp-Mitarbeiter war „vor Jahren“ MdL, inzwischen pensioniert unbekannt, ob Mitarbeiter in Kreistagen oder Gemeinderäten „Würde es begrüßen, wenn Mitarbeiter gesellschaftlich tätig sind“
25.01.	Siemens München, Olympiahalle	11 Unterstützung von Lobbyorganisationen: Mitglied im Verband der Bayerischen Metall-und Elektro-Industrie, Dachverband GESAMTMETALL sponsert Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) mit 100 Mio. € bis 2010 Beteiligung am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
29.03.	Norddeutsche Affinerie Hamburg	
04.04.	DaimlerChrysler Berlin, ICC	1 Parteispenden: Parteispenden 2007: 150.000 € an CDU Parteispenden 2006: 150.000 € an SPD Parteispenden 2005 150.000 € an CDU , 300.000 € an SPD , 150.000 € an CDU , 90.000 € an FDP , 80.000 € an CSU EADS Deutschland GmbH spendete 2005 25.000 € an SPD Beteiligung am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
11.04.	Puma Nürnberg	
18.04.	Lufthansa Berlin	Beteiligung am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
18.04.	RWE Essen, Grugahalle	
19.04.	Volkswagen Hamburg, Congress Centrum	VW Coaching GmbH beteiligt sich am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
24.04.	Continental Hannover, Hannover Congress Centrum	11 Lobbyorganisationen: Mitglied und Förderer des „Konvent für Deutschland“
26.04.	EnBW Karlsruhe, Kongresscentr.	
26.04.	BASF Mannheim, Rosengarten	
27.04.	Bayer Köln, Messehalle	
02.05.	Allianz München, Olympiahalle	1 Parteispenden: Alle im Bundestag vertretenen Parteien erhalten Spenden: 2006: 60.001 € an CDU , 60.001 € an SPD , 60.001 € an CSU , 60.001 € an GRÜNE , 50.001 € an FDP ; jeweils 10.001 € für Nachwuchsorganisationen der Parteien (insges. 50.005 €) 2 Wahlkampfspenden: keine Unterstützung von Direktkandidaten

03.05.	Deutsche Telekom Köln, Kölnarena	
03.05.	e.on Essen, Grugahalle	1 Parteispenden 2006: 150.000 € an SPD , 100.000 € an CDU
08.05.	Deutsche Post Köln, Kölnarena	11 Lobbyorganisationen: Mitglied und Förderer des „Konvent für Deutschland“
08.05.	Rheinmetall Berlin	1 Parteispenden 2005: 64.000 € an SPD , 46.000 € an CDU Unterstützung für Kahrs
10.05.	KarstadtQuelle Düsseldorf	
10.05.	Adidas Fürth	
10.05.	Postbank Köln, Kölnarena	
15.05.	BMW München, Olympiahalle	1 Parteispenden 2006: 94.214 € an CDU , 72.380 € an SPD
16.05.	Commerzbank Frankfurt, Jahrhunderthalle	1 Parteispenden 2006: 100.000 € an CDU , 75.000 € an SPD , 60.000 € an FDP , 50.000 CSU ¹ , 25.000 GRÜNE ¹ Commerzbank leistet generell Spenden an Bundesgeschäftsstellen der Parteien, um Einzelanfragen von Landes- und Kreisverbänden nicht ausgesetzt zu sein. ¹ 1) laut schriftlicher Antwort Assistent Vorstandssprecher 2 Wahlkampfspenden: Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2005 wurden nicht unterstützt. 3 Spendenhöhe: richtet sich nach Größe der Partei; primäre Orientierung an Anzahl der Bundestagsmandate; darüber hinaus an Art und Umfang der bankgeschäftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Parteien und der Commerzbank 7-10 Leihbeamte: seit 1998 keine Mitarbeiter an Landes- und Bundesbehörden ausgeliehen 11 Lobbyorganisationen: Unterstützung von Lobbyorganisationen wie z.B. den Bundesverband Deutscher Banken; vor einigen Jahren mit INSM Durchführung einer Veranstaltungsserie zu „Reform des Steuerrechts“
23.05.	Solarparc Bonn	1 Parteispenden 2005: 20.150 € an SPD
24.05.	Solarworld Bonn	1 Parteispenden 2005: 35.000 € an FDP , 20.000 € an GRÜNE
24.05.	Deutsche Bank Frankfurt, Jahrhunderthalle	1 Parteispenden 2006: 200.000 € an CDU , 200.000 € an FDP , 20.000 € an CSU 11 Lobbyorganisationen: Mitglied und Förderer des „Konvent für Deutschland“ Beteiligung am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
30.05.	Fraport Frankfurt	11 Lobbyorganisationen: Mitglied und Förderer des „Konvent für Deutschland“ Beteiligung am Personalaustauschprogramm mit Ministerien
09.08.	Vattenfall Europe Berlin	

Konzernname (gefettet) = Kritische Aktionäre auf HV vertreten

Konzernname (mager) = keine Kritischen Aktionäre auf HV vertreten

Inszenierung von Hauptversammlungen

Bei der Tagung „Dem Kapital auf der Spur: Kritische Aktionäre 1986 – 2006“ hatte Dr. Brigitte Biehl die Inszenierung von Hauptversammlungen vor allem durch Konzernvorstände unter die Lupe genommen.

Bei der Jahrestagung 2007 richtet sich der Fokus der Theaterwissenschaftlerin und Volkswirtin auf die Auftritte Kritischer Aktionäre.

Wie können Kritische Aktionäre ihre Auftritte bei Hauptversammlungen inszenieren?

Wann gibt es Applaus? Wie funktioniert das mit der Komik? Wie lässt sich das Publikum begeistern?

Wie lassen sich Metaphern gut einsetzen.



Brigitte Biehl: Business ist Showbusiness
Campus, September 2007

Wie Topmanager sich vor Publikum inszenieren

Performance ist alles. Topmanager wollen nicht nur strategische Planer sein, sondern auch gute Selbstdarsteller. Für ihre Auftritte setzen sie Mittel ein, die sonst vor allem im Theater zum Zuge kommen. Durch Beleuchtung, Kulissen und ausgefeilte Rhetorik wollen Banker und Autobosse ihr Publikum bei Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen in den Bann ziehen. Brigitte Biehl zeigt, welche Inszenierungsstrategien genutzt werden – und wie sie tatsächlich wirken. Denn oft tritt die gewünschte Wirkung gar nicht ein. Von geglückter Manipulation des Publikums kann bei Auftritten von Topmanagern und Vorständen großer Konzerne meist nicht die Rede sein – plump und pannenreich missmanagen viele ihre Rolle auf der Bühne. Woran das liegt, ist in diesem Buch zu lesen.

Hauptversammlungen 2008

Datum	Unternehmen / Ort	Datum	Unternehmen / Ort
18.01.	ThyssenKrupp , Bochum	06.05.	Rheinmetall , Berlin
24.01.	Siemens , München	08.05.	Adidas , Fürth
25.01.	Porsche , Stuttgart	08.05.	Postbank , Köln, Kölnarena
03.04.	Norddeutsche Affinerie , Hamburg	08.05.	BMW , München, Olympiahalle
09.04.	Daimler , Berlin	15.05.	Commerzbank , Frankfurt
17.04.	RWE , Essen	15.05.	Deutsche Telekom , Köln, Kölnarena
22.04.	Puma , Nürnberg	21.05.	Allianz , München, Olympiahalle
24.04.	Volkswagen , Hamburg	28.05.	Fraport , Frankfurt
24.04.	BASF , Mannheim, Rosengarten	29.05.	Deutsche Bank , Frankfurt
25.04.	Continental , Hannover		Hypovereinsbank , München
25.04.	EnBW , Karlsruhe		KarstadtQuelle , Düsseldorf
25.04.	Bayer , Köln		Solarparc , Bonn
29.04.	Lufthansa , Köln		Solarworld , Bonn
30.04.	e.on , Essen		
06.05.	Deutsche Post , Köln		

Fragebogen

Ihre/Eure Meinung ist uns wichtig. Bitte den Fragebogen ausfüllen und an den Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zurückgeben! Vielen Dank!

- 1. Zu meiner Person (mehrfaches Ankreuzen möglich)** *) der Kritischen Aktionäre
- Ich bin Mitglied* (seit)
 Ich mache bei Aktionen mit
 Ich bin Spender* (seit)
 Ich bin Aktionär
 besuche Hauptversammlungen
 spreche auf Hauptversammlungen

- 2. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Kritischen AktionärInnen in den letzten zwölf Monaten insgesamt? (bitte ankreuzen, 1 = sehr gut, 6 = ungenügend)**
- 1
 2
 3
 4
 5
 6

- 3. Welche Anregungen und Wünsche haben Sie für die zukünftige Arbeit der Kritischen AktionärInnen? (HV = Hauptversammlung)**
- mehr HVs besuchen
 mehr Infos auf der Website
 mehr Aktionen/Präsenz außerhalb der HVs
 Online-Newsletter
 Sonstiges:

4. Wie hat Ihnen die Jahrestagung gefallen? (Noten 1-6)

a) Vorträge	
b) Wahl der Themen	
c) Organisation	
d) Veranstaltungsort	
e) Moderation	

5. Wie haben Ihnen die einzelnen Programmpunkte gefallen? (Noten 1-6)

a) „Mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen“, Lobby Control	
b) RWE-HV, projekt21plus	
c) Deutsche Bank-HV, Kein Strom aus Palmöl!	
d) VW- und BMW-HVs, BUND	
e) Verleihung des Henry Mathews Gedächtnis Preises	
f) „Wie können Kritische Aktionäre ihre Auftritte bei HVs inszenieren?“	

6. Was könnte man bei der Jahrestagung besser machen und welche Themen sollten (stärker) behandelt werden?

.....

.....

.....

7. Sollten Tagungen wie diese jährlich / alle zwei Jahre oder in anderem Turnus stattfinden?

- jährlich
 alle zwei Jahre

Bringen Sie mehr Transparenz in den Lobbyismus der DAX-Unternehmen!

Sie können die Arbeit des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre auf vielfältige Art unterstützen:

- als aktives Mitglied (Beteiligung an Hauptversammlungen, Aktionen etc.)
- als Fördermitglied
- als Spender (einmalige Spende, Dauerspende)
- als Dividendenspender (sofern Sie Aktionär sind, können Sie einen Bruchteil der vom Unternehmen ausgeschütteten Dividende spenden)
- als Sponsor

Unsere Bankverbindung:

Konto-Nr. 896 22 92
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98

Spenden an den Dachverband
der Kritischen Aktionäre e.V.
sind steuerabzugsfähig.

Impressum:

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.
Geschäftsführung: Markus Dufner
Postfach 13 03 35, 50497 Köln
Büro: Ebertplatz 12, 50668 Köln
Telefon (+49) 0221 - 599 56 47
Telefax (+49) 0221 - 599 10 24
dachverband@kritischeaktionaere.de
www.kritischeaktionaere.de



Vorstand:
Dorothea Kerschgens, Bensheim
Bernd Moritz, Hamburg
Paul Russmann, Stuttgart



Antwort-Coupon

per Fax: 0221 - 599 1024

per Email:
dachverband@kritischeaktionaere.de

oder per Post:

Ich möchte die Arbeit der Kritischen Aktionäre unterstützen

- mit einer Dauerspende von _____ Euro im Jahr
- mit einer Dauerspende von 4 x 20 Euro im Jahr
(einmal pro Quartal)
- mit einer Dauerspende von 2 x 20 Euro im Jahr
(einmal pro Halbjahr)

Für meinen steuerabzugsfähigen Jahresbeitrag erhalte ich
ich stets im Januar/Februar eine Quittung.

(Vorname & Name)

(Straße & Hausnummer)

(Postleitzahl & Ort)

(Datum & Unterschrift)

An den
Dachverband der Kritischen
Aktionärinnen und Aktionäre
Postfach 13 03 35
50497 Köln